

## **Stadtweite Neuorganisation der Bereiche Europa und Internationales Bericht zum Stand des Reformprozesses**

Europa und Internationales neu aufstellen -  
referatsübergreifende Koordinierungsstelle schaffen  
Antrag Nr. 20-26 / A 00011 der Stadtratsfraktionen Die Grünen – Rosa Liste und SPD/Volt  
vom 06.05.2020

### **Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04989**

1 Anlage

#### **Beschluss des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 08.12.2021 (VB)**

Öffentliche Sitzung

#### **I. Vortrag des Referenten**

##### **1. Ausgangslage**

Der Münchner Stadtrat hat am 3. März 2021 die stadtweite Neuorganisation der Bereiche Europa und Internationales beschlossen<sup>1</sup> und u. a. das Direktorium beauftragt, ihn bis zum Jahresende 2021 über den Sachstand des Reformprozesses zu informieren.

##### **2. Strukturelle Änderungen**

###### **2.1. Einrichtung der Stadtratskommission Europa und Internationales**

Die neu gebildete Stadtratskommission Europa und Internationales wurde unter dem Vorsitz der 2. Bürgermeisterin eingerichtet und ersetzt die bisherige Stadtratskommission Europa sowie die Stadtratskommission für Kommunale Entwicklungszusammenarbeit. Die operative Ge-

1 vgl. Beschluss „Stadtweite Neuorganisation der Bereiche Europa und Internationales der Bereiche Europa und Internationales“ vom 03. März 2021 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02443)

schäftsführung obliegt dem Fachbereich Europa und Internationales im Referat für Arbeit und Wirtschaft.

Wie vorgesehen, fanden 2021 drei Sitzungen statt.

## **2.2. Referatsübergreifende Strukturen**

### **2.2.1. Lenkungskreis Europa und Internationales**

Die konstituierende Sitzung des Lenkungskreises Europa und Internationales unter dem Vorsitz der 2. Bürgermeisterin fand am 16. April 2021 statt. Wie vorgesehen, wurden 2021 vier Sitzungen durchgeführt.

Wichtige Ergebnisse der konstituierenden Sitzung waren die Verabschiedung einer Geschäftsordnung für den Lenkungskreis sowie die Beauftragung des Fachbereichs Europa und Internationales im Referat für Arbeit und Wirtschaft zur Erarbeitung eines Leitbildes für den Lenkungskreis Europa und Internationales.

Das Leitbild wurde in Abstimmung mit den EU- und KEZ-Beauftragten der Referate sowie mit der Koordinierungsstelle im Büro der 2. Bürgermeisterin erarbeitet und in der zweiten Sitzung des Lenkungskreises Europa und Internationales vorgestellt und verabschiedet (vgl. Anlage 1). Es beinhaltet einen Teil A, der den allgemein gehaltenen Teil des Leitbildes darstellt und einen Teil B, der eine variable Schwerpunktsetzung von 2021 bis 2023 umfasst. Teil B wird regelmäßig überprüft, evaluiert und fortgeschrieben.

Die Schwerpunktsetzung erfolgt mit einem Zeithorizont von zwei Jahren und orientiert sich an drei Oberzielen:

1. klimaneutrale und resiliente Stadt,
2. produktive und smarte Stadt und
3. bürgernahe und gerechte Stadt.

### **2.2.2. Koordinierungsstelle im Büro der 2. Bürgermeisterin**

Die Koordinierungsstelle für Europa und Internationales wurde im Büro der 2. Bürgermeisterin eingerichtet. Die Koordinierungsstelle betreut die Themen Europa und Internationales als Schnittstelle zwischen Stadtspitze, dem Fachbereich Europa und Internationales im Referat für Arbeit und Wirtschaft und den Fachreferaten bzw. städtischen Gesellschaften. Sie ist zudem für die operative Geschäftsführung des Lenkungskreises Europa und Internationales zuständig.

### **2.2.3. Referatsübergreifende Projektteams**

Basierend auf o.g. Leitbild wurden vorerst sechs Themenbereiche identifiziert, die zur Erreichung der stadtweiten Ziele besonders relevant sind. Die Themenbereiche wurden aus den Arbeitsprogrammen des EU-Rahmenprogramms Horizont Europa entnommen.

Die sechs vorgeschlagenen Themenbereiche sind:

- Smarte Quartiere / Serielle Sanierung (Nachfolgeprojekt Smarter Together),
- Zirkuläres Bauen / Kreislaufwirtschaft im Bausektor (Nachfolgeprojekt URGE),

- Geothermie,
- Mobilität,
- Mission „Climate Neutral and Smart Cities“,
- Mission „New European Bauhaus“.

In der zweiten Sitzung des Lenkungskreises Europa und Internationales wurde die Koordinierungsstelle für Europa und Internationales beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Koordinierungsgruppe „Fördermittel für eine resiliente und klimaneutrale Stadt“ und dem Fachbereich Europa und Internationales im Referat für Arbeit und Wirtschaft, pro Themenbereich einen Vorschlag zur Zusammensetzung eines referatsübergreifenden Projektteams zu erarbeiten (d. h. sechs Projektteams in der Startphase). Die Auswahl der Themenbereiche bzw. Bildung der Projektteams ist jedoch nicht final und wird laufend angepasst bzw. ergänzt.

Der Vorschlag zur Zusammensetzung der Projektteams, die Projektausschreibungen bearbeiten und damit im Erfolgsfall Fördermittel nach München holen sollen, wurde allen beteiligten Referaten in der dritten Sitzung des Lenkungskreises vorgestellt. Im Oktober 2021 nahmen die ersten gebildeten Projektteams ihre Arbeit auf.

### **3. Referatsübergreifende Prozesse**

Das Personal- und Organisationsreferat, Organisationsberatung (P3.3), hat in enger Abstimmung mit dem Büro der 2. Bürgermeisterin und dem Fachbereich Europa und Internationales des Referats für Arbeit und Wirtschaft in mehreren Workshops mit den EU- und KEZ-Beauftragten der Referate u. a. zwei Prozessmodelle „Projektantrag bearbeiten“ und „Konsultationsverfahren bearbeiten“ für die referatsübergreifende Zusammenarbeit erarbeitet.

Im Prozessmodell „Projektantrag bearbeiten“ wurde im Detail festgehalten, welche einzelnen Schritte zu gehen sind, wenn die Landeshauptstadt München als Projektpartnerin angefragt wird oder aktiv einen Förderaufruf identifiziert hat, zu dem ein Projektantrag ausgearbeitet werden soll. Das Prozessmodell wird insbesondere bei referatsübergreifenden Projektanträgen basierend auf der Schwerpunktsetzung des Lenkungskreises (siehe Punkt 2.2.1.) angewendet und findet nicht pauschal bei allen laufenden Projektanträgen, wie z.B. Erasmus+, Anwendung.

Der Prozess „Konsultationsverfahren bearbeiten“ beschreibt die einzelnen Schritte zur Bearbeitung von Rückmeldungen zu Gesetzesvorhaben der EU.

Die erarbeiteten Prozessmodelle berücksichtigen die mit Beschluss zur Neuorganisation eingeführten bzw. angestoßenen neuen Strukturen (u. a. Lenkungskreis Europa und Internationales, Kofinanzierungsfonds, Koordinierungsstelle im Büro der 2. Bürgermeisterin).

Die Prozessmodelle dienen auch als Handreichung für alle Referate und Gesellschaften, die zukünftig an Förderausschreibungen oder Konsultationen beteiligt sein werden.

Ergänzend wurden eine stadtweite Kommunikationsmatrix sowie ein Maßnahmenplan mit identifizierten Themen und Optimierungspotenzialen in der europäischen und internationalen Arbeit, die in der Linie weiterverfolgt werden sollen, zusammengestellt.

#### **4. Erste Einschätzung der Neuorganisation**

Im Rahmen der Arbeitsgruppe zur Neuorganisation der Bereiche Europa und Internationales wurde im Juli 2021 eine stadtweite Umfrage zum IST-Zustand der stadtweiten Abläufe und Zusammenarbeit durchgeführt. Der Teilnehmendenkreis waren die EU- und KEZ-Beauftragten der einzelnen Referate, die Mitarbeitenden des Fachbereichs Europa und Internationales im Referat für Arbeit und Wirtschaft sowie die Koordinierungsstelle im Büro der 2. Bürgermeisterin. Die Umfrage wurde vom Personal- und Organisationsreferat in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Amt erstellt.

Ziel der Umfrage war es, aktuelle Einschätzungen bzgl. der europäischen und internationalen Arbeit aufzunehmen und festzuhalten, insbesondere zu den Themen Zusammenarbeit und Zufriedenheit unter den Kernbeteiligten. Des Weiteren dient die Erhebung als Basis für geplante Evaluierungen des Neustrukturierungsprozesses in den kommenden Monaten.

Die beteiligten Personen leisteten durch ihre Teilnahme an der Umfrage einen wertvollen Beitrag zur stetigen Weiterentwicklung der Abläufe und der Zusammenarbeit für die stadtweite europäische und internationale Arbeit. Positiv herausstellen lässt sich das Ergebnis, dass die erst kürzlich eingeführten strukturellen Neuerungen überwiegend als Chance wahrgenommen werden. Insbesondere als Verbesserungen angemerkt werden das nun stärkere Commitment der Referate durch die Einführung des Lenkungskreises Europa und Internationales, der stärker spürbare politische Wille sowie die höhere Aufmerksamkeit und stärkere Sichtbarkeit der Themenbereiche Europa und Internationales.

#### **5. Weiteres Vorgehen**

Die erarbeiteten Prozessmodelle unterliegen zunächst einem Praxistest und müssen erprobt werden. In diesem Zusammenhang sind stetige Anpassungen und Verbesserungen unvermeidlich. Nachträgliche Änderungen an den Prozessmodellen, die der Verbesserung dienen, sind möglich und ausdrücklich gewünscht.

Die referatsübergreifende Zusammenarbeit muss sich zunächst verfestigen und die neuen Strukturen müssen sich etablieren. Das Zusammenspiel zwischen allen beteiligten Personen und Gremien – Projektteams, Lenkungskreis Europa und Internationales, Koordinierungsstelle im Büro der 2. Bürgermeisterin, Fachbereich Europa und Internationales – muss erprobt und im weiteren Verlauf evaluiert werden. So können im weiteren Verlauf Veränderungen messbar und sichtbar gemacht und darauf entsprechend (re-)agiert werden.

Optimierungen, die im Maßnahmenplan für die weitere Verwendung festgeschrieben wurden, werden weiterverfolgt. Einzelne Maßnahmen wurden zum Teil schon in der Verwaltung angestoßen (z. B. Nutzung eines Projektdatenblatts zur Information des Stadtrates über Projekte, Nutzung einer stadtweiten Austauschplattform bzw. zentrale Sammlung aller Projektanträge zur Vermeidung von Doppelarbeit, etc.).

Die Maßnahmen werden federführend vom Team „Europa und Internationales“, also der Arbeitsgruppe, der Koordinierungsstelle im Büro der 2. Bürgermeisterin und dem Fachbereich Europa und Internationales im Referat für Arbeit und Wirtschaft, im Blick behalten.

Ein auf WiLMA eigens für die Neuorganisation der Bereiche Europa und Internationales eingerichteter Arbeitsraum wird weiterhin als Austauschplattform für die Arbeitsgruppe dienen.

Der Beschluss zu einem sogenannten Kofinanzierungsfonds, der der Vereinfachung des Antragsverfahrens dienen soll, wird alsbald in den Stadtrat eingebracht.

### **Anhörung des Bezirksausschusses**

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

### **Verwaltungsbeirätin**

Der Verwaltungsbeirätin des Direktoriums, Zentrale Verwaltungsangelegenheiten, Frau Stadträtin Marion Lüttig, ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

## **II. Antrag des Referenten**

1. Vom Vortrag wird Kenntnis genommen.
2. Der Antrag „Europa und Internationales neu aufstellen - referatsübergreifende Koordinierungsstelle schaffen“, Nr. 20-26 / A 00011 der Stadtratsfraktionen Die Grünen – Rosa Liste und SPD/Volt vom 06.05.2020 ist geschäftordnungsgemäß erledigt.
3. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

## **III. Beschluss**

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung über den Beratungsgegenstand obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-Bürgermeister/in  
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Dieter Reiter  
Oberbürgermeister

**IV. Abdruck von I. mit III.**  
über die Stadtratsprotokolle

**an das Direktorium - Dokumentationsstelle**  
**an die Stadtkämmerei**  
**an das Revisionsamt**

z. K.

**V. Wv. - ZV**

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

**2. An Direktorium**  
**An das Personal- und Organisationsreferat**  
**An die Gleichstellungsstelle für Frauen**  
**An den Gesamtpersonalrat**  
**An das Büro der 2. Bürgermeisterin**

z. K.

Am